

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **5 (1792)**

Heft 48

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich entschloß, seine Behausung zu verlassen. —
 Man lauschte, suchte indessen und spürte weiters
 nach, und fand — zur innigsten Freude und Er-
 holung dieses entherzten Helden und seiner Familie
 — was? — einen ausgehungerten eingeschlossnen
 Jagdhund — Aber wie — Ist es möglich, kan
 Muth und Herzhaftigkeit so tief sinken! fast unglaub-
 lich! aber doch ist wirklich ein geschehener und nicht
 erdichteter Fall, sonst würde ichs selbst bezweifeln.

Auflösung des letzten Räthfels. Die Weiberliebe.

Neues Räthsel.

Ich nütze, wenn mit Mist' der Wagen
 Beschweret wird; des Menschen Magen
 Ist höchlich auch verpflichtet mir.
 Zwar hab' ich Zähne, zwey, drey, vier;
 Die Speise wird berührt von mir;
 Doch ich zermalm' und schlucke keine. —
 Mein Hintertheil kömmt aus dem Hayne
 Bisweilen; ist gar oft von Beine,
 Und könnte selbst von Silber seyn.